

An Oberbürgermeisterin **Frau Henriette Reker**,
und an **die Ratsfraktionen** von Bündnis90/Die Grünen, CDU und VOLT, sowie SPD,
FDP und DIE LINKE

Köln, den 8.12.2021

Der Kölner Sport ist in großer Sorge!

Sehr geehrte Frau Reker, sehr geehrte Mitglieder der Fraktionen,

mit großer Sorge blicken StadtSportbund und Sportjugend mit ihren 640 Vereinen und die Vertreter der „Allianz Kölner Sport“ auf die Entwicklungen der letzten Monate.

Ausgehend von unseren neun Fragen an Parteien und OB-Kandidaten und den entsprechenden Antworten sowie auf unseren Brief mit den drei Kernforderungen an die beiden OB-Kandidaten der Stichwahl aus 2020 ist festzustellen, dass keines der im Rahmen der Kommunalwahl 2020 geäußerten Anliegen der Allianz Kölner Sport ausreichend bedacht oder gar erfüllt wurden, auch nicht jene Anliegen, die „nur“ Goodwill gekostet hätten.

Zunehmend beobachten wir, wie die Etikettierungen „Sportstadt Köln“ und „Sportentwicklungsplan“ sich immer mehr von der gelebten Kölner Realität entfernen.

So mussten wir z.B. in den letzten Monaten erfahren, dass

- der Grüngürtel „nur der Erholung“ dient und explizit nicht auch dem Sport. Dies ignoriert zentrale Inhalte des Sportentwicklungsplans
- unsere Kinder und Jugendlichen durch fehlende Bewegung und Sozialkontakte in Spiel und Sport zunehmend zur „verlorenen Generation“ in Köln werden. Ein politischer Wille dieser zentralen Herausforderung zu begegnen ist für uns nicht ausreichend erkennbar
- viele Sportstätten, ob gedeckt oder ungedeckt, viel zu spät geplant, saniert oder teilsaniert werden und dem Sport nicht zur Verfügung stehen
- das Durchführen der für Köln imagefördernden Sportveranstaltungen aller Größenordnungen zunehmend ein einseitiges finanzielles Risiko für Veranstalter und Vereine darstellt
- es unnötige und zeitraubende Diskussionen über Güte und Verträglichkeit von Kunstrasen versus Naturrasen gibt, die zu einer weiteren Verknappung von Sportflächen führen könnten
- politische Vertreter den untauglichen Versuch unternahmen in die Autonomie der Sportorganisation einzugreifen
- das politische Verhalten im Rahmen der notwendigen Erweiterungspläne des 1. FC Köln inzwischen skurril, fragwürdig und aus unserer Sicht unzuverlässig wird

Einen vorläufigen Tiefpunkt stellt die Ablehnung des sog. SNIPES-Court dar, dessen Umsetzung im Rat mit teilweise nicht nachvollziehbaren und falschen Gründen abgelehnt wurde. Das ist nicht nur ein großer Rückschlag für die Zusammenarbeit von Kölner Sport und Kölner Wirtschaft, sondern auch eine Niederlage für den Sportentwicklungsplan, eine Niederlage für das Selbstbildnis Kölns aber vor allem eine Niederlage für unsere Kinder und Jugendlichen. Was hier an manchen Stellen als „Sternstunde“ des Rats

bezeichnet wurde, empfindet der Kölner Sport als abwertend für sein Wirken und als mangelnde Wertschätzung für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in Köln.

Aber selbst unter diesen für uns negativen Vorzeichen werden wir sportliche Fairness zeigen: Wir wollen in Gesprächen mit den Ratsfraktionen Alternativ- und Gegenvorschläge machen, auch für den SNIPES-Court, aber vor allem für die Gesamtbelange des Sports in Köln. Wir wollen vorbehaltlos und rasch Lösungsansätze diskutieren. Das sollten Ihnen die Unterzeichner, vor allem aber die 640 Vereine und die über 300.000 Mitglieder wert sein. Stellvertretend für die Allianz werden der Stadtsportbund und die Sportjugend ggf. unter Hinzuziehung einzelner Vertreter der Allianz diese Gespräche transparent und offen führen.

Um deutlich zu machen, dass der Kölner Sport auch in Krisenzeiten seinem gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein gerecht wird, sei darauf hingewiesen, dass wir gemeinschaftlich die Impfkampagne nicht nur verbal unterstützen, sondern auch mit vielfältigen Impfangeboten aktiv sind. Als Beispiele für die Allianz Kölner Sport seien MTV Köln, 1. FC Köln, Viktoria Köln, Fortuna Köln, Kölner Haie, die Lanxess Arena und Rheinstars Köln genannt. Der Sport zeichnet sich immer auch sozial- und gesundheitspolitisch aus! Schnell, unbürokratisch und verlässlich!

Gezeichnet:



Dr. Michael Kosche, Vorsitzender
DJK Südwest

Lars Görgens, Vorsitzender
DJK Wiking

Dr. Werner Wolf, Präsident und Alexander Wehrle, Geschäftsführer
1. FC Köln

Hanns-Jörg Westendorf, Präsident und Jürgen Drolshagen, Vorstand
Fortuna Köln

Herbert Bohlscheid, Geschäftsstellenleiter
KKHT Schwarz-Weiß Köln

Philipp Walter, Geschäftsführer
Kölner Haie

Rainer Maedge, Präsident
Kölner EC „Die Haie“ e.V.

Markus Frisch, Geschäftsführer
Köln-Marathon

Stefan Löcher, Geschäftsführer
Lanxess Arena

Holger Dahlke, Vorstand
MTV Köln

Sedat Özbicerler, Geschäftsführer
RBC Köln 99ers

Dieter Sanden, Vorstand
RG OSP Rheinland

Stephan Baeck, Geschäftsführer und Jens Koralewski, Kommunikation
Rheinstars Köln

Robert Haake, Geschäftsführer
Rot-Weiss Köln

Helmut Schaefer, Vorsitzender und Prof. Dr. Georg Anders, Vorstand
Sportjugend Köln

Peter Pfeifer, Vorsitzender und Prof. Dr. Thomas Abel, Vorstand
StadtSportbund Köln

Ute Ahn, Vorsitzende
TC Köln-Poll

Dr. Achim Compes, Vorsitzender
TV Dellbrück

Günter Pütz, Präsident und Andreas Rettig sowie Axel Freisewinkel, Geschäftsführer
Viktoria Köln